

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

EINLEITUNG

a)	Zur Themenstellung	1
b)	Literatur und Kunst als historischer Forschungsgegenstand	2
c)	Zur Quellen- und Literatursituation	3
d)	Zum Aufbau	3

ERSTES KAPITEL

I.	Die Kritik an der kapitalistischen Gesellschaft der Gründerzeit	
	a) Die gesellschaftliche Situation und ihre intellektuelle Artikulation um 1880	5
	b) Die Emanzipation der Intellektuellen vom Mäzenatentum als Voraussetzung der Kritik	9
	c) Die Einflüsse aus dem Ausland	11
	d) Kritik an der Gesellschaftsstruktur	13
	e) Vergleich zur Aufnahme in Berlin	15
	f) Kritik am Einfluß der Kirche	16
	g) Kritik an den Moralnormen des Bürgertums	18
II.	Die Träger der Kritik am Bismarckreich	
	1. in der Literatur	
	a) "Die Gesellschaft"	23
	b) Michael Georg Conrad und sein Kreis	24
	c) Modeliteraten als ideologische Rechtfertigung des Großbürgertums	28
	d) "Die Gesellschaft für modernes Leben"	31
	2. in der Kunst	
	a) Die Kunstaussstellungen im Glaspalast	33
	b) Die "Sezession"	34
	c) Die Haltung von Staat und Presse zur "Sezession"	37
	d) Der Vergleich zu Berlin	39
	e) Georg Hirth	40
	f) "Die Jugend"	43

	Seite
g) "Die Scholle"	46
h) Der Jugendstil	48
Zusammenfassung des ersten Kapitels	52

ZWEITES KAPITEL

I.	Die Kritik an der imperialistischen Gesellschaft des Kaiserreiches	
a)	Die ökonomische und soziale Situation um 1900	54
b)	Der Protest gegen Imperialismus und Militarismus	58
c)	Der Protest gegen die Autoritätshörigkeit	64
d)	Der Protest gegen die Diskrepanz zwischen kapitalistischer und proletarischer Lebensweise und ihrer Auslegung	72
e)	Marxistische und anarchistische Vorarbeiten zum Umsturz dieses Gesellschaftssystems	78
f)	Der Protest gegen die Einschränkung der Freiheit von Kunst und Wissenschaft	85
g)	Der Protest gegen die Kunstnormen	92
II.	Die Träger der Kritik an der wilhelminischen Zeit	
1.	Die Zeitschriften und ihre Mitarbeiter	
a)	Der "Simplizissimus"	95
b)	Die "Süddeutschen Monatshefte"	104
c)	Der "März"	106
d)	Der "Spiegel"	110
e)	Das "Forum"	111
f)	"Iskra"	113
g)	"Kain" und "Revolution"	116
2.	Das moderne Theater und seine Vertreter	
a)	Die Salonkultur	118
b)	Das Schauspielhaus	124
c)	Die dramatischen Vereine	129
3.	Das zeitkritische Kabarett	
a)	Die Anfänge der Brettli-Bewegung	138

	Seite
b) Die "Elf Scharfrichter"	139
c) Das Ende der "Elf Scharfrichter"	143
d) Ihre Tradition	146
4. Die Künstlervereinigungen und ihre Mitglieder	
a) Die "Phalanx"	147
b) Die "Neue Künstlervereinigung München"	149
c) Der "Blaue Reiter"	151
d) Die "Neue Sezession"	154
Zusammenfassung des zweiten Kapitels	154

DRITTES KAPITEL

I. Die Kritik an Staat und Gesellschaft vor dem Ersten Weltkrieg	
1. im Großbürgertum	
a) Die Trennung von Staat und Gesellschaft	158
b) Die Ablehnung der Nivellierung in der industrialisierten Gesellschaft	160
c) Die Ablehnung der Bindung in der bürgerlichen Gesellschaft	163
d) Die Ablehnung der politischen und gesellschaftlichen Realität	165
e) Die Ablehnung der christlichen Kultur	168
f) Die Abkehr in Dekadenz und Ästhetik	170
2. im Mittelstand	
a) Das kulturelle Überlegenheitsgefühl als Grundlage der deutschen Mittelstandsbe- wegung	174
b) Die Forderung nach stärkerer Bindung an Heimat und Volk	175
c) Die Forderung nach stärkerer Bindung an die deutsche Geschichte und Kultur	177
d) Die Forderung nach stärkerer Bindung an die katholische Religion	179

II.	Die Träger der Abkehr vom wilhelminischen Staat	
1.	Ästhetisierung und Stilisierung	
a)	Stefan George	181
b)	Karl Wolfskehl und die Kosmiker	184
c)	Ludwig Derleth	187
d)	Die "Insel"	188
2.	Wendung zu Heimat, Volk und Religion	
a)	Die Heimatkunst	195
b)	Die katholische Bewegung	198
	Zusammenfassung des dritten Kapitels	198

VIERTES KAPITEL

DAS KLASSISCHE SCHWABING; CHARAKTERISTIKA IN DATEN

I.	Die Träger der intellektuellen Zeitkritik	
a)	örtliche Herkunft	201
b)	soziale Herkunft	206
c)	akademische Titel, Adelstitel, Pseudonyme	209
d)	Ausbildung	213
II.	München als Zentrum	
a)	Wanderungsgewinn im Vergleich zu Berlin	217
b)	Altersstruktur und Religionszugehörigkeit der Wahlmünchener	219
c)	Lokalisierung in München	222
d)	München als lebenslange Wahlheimat	230
e)	Münchens Tribut an seine Gäste (Straßenbenennungen nach Intellektuellen)	235
III.	Die Organisationsformen und Medien der in München lebenden Intellektuellen	
a)	Vereinigungen	236
b)	Treffpunkte	237
c)	Literarische Salons	239
d)	Theater	240

	Seite
e) Kabarets	240
f) Zeitschriften	241
g) Verlage	241
Zusammenfassung des vierten Kapitels	242
ÜBERBLICK ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER ZEIT- UND GESELLSCHAFTSKRITIK IN MÜNCHEN VON 1885-1914	244
QUELENNACHWEIS UND LITERATURVERZEICHNIS	251
a) Chroniken	251
b) Almanache	252
c) Statistiken	252
d) Protokolle	252
e) Ausstellungskataloge	252
f) zeitgenössische Darstellungen und zeitkritische Betrachtungen	253
g) Briefe und Reden	255
h) Autobiographien	255
i) zitierte Zeitschriftenartikel	259
j) verwendete Literatur	261
k) Gedenkbücher und -schriften	265
l) biographische und chronologische Sammlungen	266
PERSONENREGISTER	
SACHREGISTER	
ZEITTADEL	